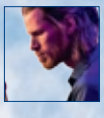
תרבות

TARBUT

Zeit für jüdische Kultur

29. August – 5. Dezember 2017



JÜDISCHE GEMEINDE
WIESBADEN

WIESBADEN
Kulturamt

Ihre Sprachschule in Wiesbaden

In unseren Gruppenkursen lernt man schnell und mit viel Spaß
+ Deutsch-Intensivklassen (vormittags)
+ Deutschkurse am Abend oder Nachmittag
+ Abendkurse und Intensivwochen in Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch
+ Business-English-Seminare

Unsere Profis fürs Übersetzen & Dolmetschen
+ Übersetzungen aus und in alle lebenden Sprachen
+ Beglaubigte Übersetzungen - auf Wunsch mit Apostille
+ Hilfe bei Behördengängen und bei Formularen
+ Vereidigte Dolmetscher für offizielle Termine

Einzel- oder Crashtrainings
+ Flexible Trainingszeiten
+ Sie bestimmen die Intensität
+ Individuelle Inhalte nach Ihren Wünschen und Vorkenntnissen
+ Nahezu alle lebenden Sprachen
+ Spezielle berufliche Angebote, wie z.B. ein Bewerbungs- oder Präsentationstraining
+ Prüfungsvorbereitungen, z.B. auf Cambridge, TELC, TOEFL

Friedrichstr. 31-33
65185 Wiesbaden
inlingua-wiesbaden.de

Telefon:
0611 - 37 30 05

inlingua®

Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Staates Israel gab es im Jahre 2008 Gespräche zwischen der Jüdischen Gemeinde und dem Kulturamt mit dem Ziel, ein begleitendes Kulturprogramm zu organisieren. Dies gelang offensichtlich so gut, dass beschlossen wurde, diese Kooperation fortzusetzen. Wir freuen uns sehr und sind auch ein wenig stolz darauf, dass die Veranstaltungsreihe „Tarbut - Zeit für jüdische Kultur" nunmehr ihr zehnjähriges Jubiläum feiern kann.

Eröffnet wird die Veranstaltungsreihe am 29. August im Foyer des Wiesbadener Rathauses mit einer Ausstellung des Fotografen Rafael Herlich.

Zum zehnjährigen Jubiläum haben wir es uns nicht nehmen lassen, das musikalische Angebot etwas auszuweiten: Ein Highlight erwartet Sie bereits am 15. Oktober, wenn Sandra Kreisler, Tochter des berühmten Georg Kreisler, zu Gast sein wird. Weiterhin erwarten Sie die „Berlin Oriental Group" und die Pianistin Monica Gutman mit Tochter Cara und Ramon Jaffé. Lassen Sie sich außerdem mitreißen vom „fröhlich-frivolen Klezmer-Punk" (FAZ) der „Jewish Monkeys".

Ein fesselndes Bewegtbildtheater, zwei Kinofilme in der Caligari FilmBühne sowie zwei Lesungen mit Igal Avidan und Adriana Altaras runden das vielfältige Angebot ab.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei dem Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden sowie bei dem Kulturzentrum Schlachthof für die jahrelange, erfolgreiche Zusammenarbeit. Ebenfalls ein großer Dank geht an den Zentralrat der Juden in Deutschland, der maßgeblich musikalische Darbietungen gefördert hat.

Nehmen Sie sich Zeit für jüdische Kultur, feiern Sie mit uns und erleben Sie unterhaltsame, informative und anregende Stunden.

תרבות = Tarbut: hebräisch für „Kultur"

Dr. Jacob Gutmark
Vorstand Jüdische Gemeinde Wiesbaden

Axel Imholz
Kulturdezernent der Landeshauptstadt Wiesbaden

AUG

Di, 29. 8. – Do, 7. 9.

Rathaus Wiesbaden, Foyer, Schlossplatz 6

Eröffnung am Dienstag, 29. August, 19 Uhr,
im Großen Festsaal des Wiesbadener Rathauses
durch Axel Imholz, Kulturdezernent der Landeshauptstadt Wiesbaden

Nashim

Fotografien und Geschichten jüdischer Frauen in Deutschland von Rafael Herlich

Der Fotochronist des jüdischen Lebens in Deutschland, Rafael Herlich, hat mit Nashim eine Hommage an die Weiblichkeit geschaffen, so das Top Magazin Frankfurt.

Rafael Herlich portraitiert jüdische Frauen (hebräisch: Nashim), die den Holocaust überlebten, Frauen im Berufsleben, Frauen der WIZO (Women's International Zionist Organisation), Soldatinnen der Bundeswehr, Makkabi-Sportlerinnen, Studentinnen und Schülerinnen.

So sind es insgesamt 50 Frauen aus ganz Deutschland geworden, die Herlich für seine Ausstellung fotografierte.

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.
7 – 19 Uhr

Sa.
9 – 15 Uhr

Daraus entstand auch ein Bildband mit Schwarz-Weiß-Fotografien und Texten, in denen sie ihre Geschichten und ihre Verbindungen zum Judentum erzählen. Anhand von Kinderportraits werden die jüdischen Feiertage dargestellt und erklärt.

Die Ausstellung war bereits an einigen renommierten Standorten zu sehen. Eine Auswahl von 30 Porträts wird in Wiesbaden gezeigt.

Rafael Herlich gelingt es, jüdisches Leben so einzufangen wie es ist: ohne Stereotypen und Klischees.

Herlich ist in Israel geboren und lebt als Fotograf in Frankfurt am Main, wo er sich im Laufe der Jahre einen hervorragenden Ruf als der Bild-Chronist des jüdischen Lebens in Deutschland erwarb.

Im Jahr 2012 zeigten wir seine Ausstellung „Weiterleben – Weitergeben, jüdisches Leben in Deutschland" ebenfalls im Rathaus.

Weitere Informationen:
www.foto-herlich.de

SEP
So, 3.9.
11.30 Uhr
bis 13 Uhr

Spuren jüdischen Lebens

Wiesbadener Schicksale

Treffpunkt: Landeshaus, Kaiser-Friedrich-Ring 75

Ansicht Adolfsallee

Gemeinsam werden wir bei einem Gang durch Adolfsallee, Adolfstraße und Adelheidstraße an viele jüdische Familien und ihre Schicksale erinnern.

Etliche wurden durch die Verfolgung getrennt, manche konnten noch rechtzeitig entkommen, sehr wenige überlebten, einer wurde von 1939 bis 1945 hier versteckt.

Referentin: Dorothee Lottmann-Kaeseler, Juristin

5 €, Anmeldung erforderlich

Filmprogramm in der Caligari FilmBühne

תרבות

SEP
Do, 7.9.
17.30 Uhr
und
Mi, 13.9.
20 Uhr

DIE GESCHICHTE DER LIEBE

(THE HISTORY OF LOVE)

F/CDN 2016, 135 Min., DF, FSK: ab 6
Regie: Radu Mihăileanu
Buch: Radu Mihăileanu, Marcia Romano
Kamera: Laurent Dailland
Musik: Armand Amar
Mit: Gemma Arterton, Derek Jacobi, Sophie Nélissa, Elliot Gould

Regisseur Radu Mihăileanu (ZUG DES LEBENS) verfilmte den gleichnamigen Roman von Nicole Krauss über verwirrende Schicksale jüdischer Emigranten in New York: Bevor der Zweite Weltkrieg in Europa ausbricht, verliebt sich der polnische Jude Léo in seine Nachbarin Alma und widmet ihr sogar ein Buch. Er verspricht ihr, niemals mehr eine andere Frau zu lieben.

Doch die näherkommenden deutschen Besatzer zwingen Alma und ihre Familie, in die Vereinigten Staaten zu flüchten. Léo hingegen bleibt zurück und muss sich verstecken. Jahrzehnte später denkt Léo noch immer an seine verflossene große Liebe. Er weiß allerdings nicht, dass zur selben Zeit ein junges Mädchen in New York über das Manuskript seines Werks stolpert: Die erst 15-jährige Alma wurde nach einer Figur aus dem Buch benannt – einem Buch, das Léo vor mehr als einem halben Jahrhundert geschrieben hatte. So sind Almas und Leos Schicksale verbunden …

Caligari FilmBühne, Marktplatz 9
www.wiesbaden.de/caligari

Eintritt: 8 €, ermäßigt: 7 €

Kartenvorverkauf Caligari: täglich 17 – 20.30 Uhr
reservierung-caligari@wiesbaden.de
oder Tourist-Information, Marktplatz 1

FILMBÜHNE CALIGARI

SEP
So, 17. 9.
11.30 Uhr
bis 13 Uhr

Führung über den Friedhof Schöne Aussicht

Treffpunkt: Eingang des Friedhofs, Schöne Aussicht 6

Schon im 14. Jahrhundert bestand ein jüdischer Friedhof in Taunusstein Wehen und diente auch als Begräbnisplatz für die wenigen jüdischen Familien, die in Wiesbaden lebten. Bis ins 18. Jahrhundert blieb dies der einzige Friedhof für die Wiesbadener Juden.

Dann allerdings, als ihre Zahl anwuchs, wurde der Wunsch nach einem eigenen Friedhof größer. Im Jahr 1750 ging dieser Wunsch mit dem Friedhof auf dem „Kuhberg" (heute Schöne Aussicht) in Erfüllung.

Referentin: Dorothee Lottmann-Kaeseler, Juristin

Männer bitte mit Kopfbedeckung

© Igor Eisenshtat

SEP
Di, 26. 9.
20 Uhr

Einlass
19 Uhr

Jewish Monkeys

Klezmer-Punk / Swinging-Balkan Konzert

Schlachthof Wiesbaden, Kesselhaus, Murnaustr. 1

© Michael Topyol/ Greedy for Best Music

Whoa, eine starke Band, die im letzten Jahr gerade mit ihren Live-Auftritten große Wellen geschlagen hat!

Die acht Herren aus der endlos quirligen Kulturmetropole Tel Aviv haben so ziemlich jeden Saal zum Toben gebracht. Und zwischen punky Klezmer, Balkan Swingers und überhaupt mediterraner Tanzparty lassen sie kein Auge trocken.

Der Abend wird mit dem ebenfalls quirligen DJ Janeck (La Bolschevita u. a.) eröffnet und beendet.

Eintritt:
AK 19 € / VVK 15 € (zzgl. Gebühren / inkl. Bus & Bahn)

Kooperationspartner:

SCHLACHTHOF

Filmprogramm in der Caligari FilmBühne

SEP
Mi, 27.9.
20 Uhr
und
Do, 28.9.
18 Uhr

SHALOM ITALIA

ISR/D 2016, 72 Min., OmU, FSK: ab 0
Regie: Tamar Tal Anati
Buch: Tamar Tal Anati
Kamera: Emmanuelle Meyer, Tamar Tal Anati
Musik: Kobi Vitman
Mit: Emmanuel Anati, Andrea Anati, Ruben Anati

Der Dokumentarfilm erzählt die Geschichte dreier jüdischer Brüder (84, 82 und 73 Jahre alt), die sich auf die Suche nach jener Höhle in den toskanischen Wäldern begeben, in der sie sich als Kinder vor den Nazis versteckten. Sie suchen nicht nur einen geographischen Ort, sondern wollen auch eine gemeinsame Basis für ihre Erinnerungen finden und die einander widersprechenden Versionen ihrer Geschichten übereinbringen. Die Monate, in denen die Familie im Wald untertauchte und in unmittelbarer Todesgefahr fast ohne Nahrung und Wasser um ihr Überleben kämpfte, haben die Brüder jeweils unterschiedlich geprägt: Emmanuel hat sein Trauma verdrängt. Andrea verklärt seine Erinnerungen und behauptet, die Zeit in der Höhle genossen zu haben. Und weil Ruben zu klein war, um sich überhaupt an etwas zu erinnern, muss er sich auf die Geschichten seiner Brüder verlassen. Doch wie war es wirklich?

Caligari FilmBühne, Marktplatz 9
www.wiesbaden.de/caligari
Eintritt: 7 €, ermäßigt: 6 €
Kartenvorverkauf Caligari: täglich 17 – 20.30 Uhr
reservierung-caligari@wiesbaden.de
oder Tourist-Information, Marktplatz 1

Tag der offenen Tür

Führungen

Synagoge, Friedrichstr. 33

© Igor Eisenshtat

OKT
Di, 10.10.
15 Uhr
und
18 Uhr

Die Jüdische Gemeinde Wiesbaden steht Besuchergruppen nach Voranmeldung das ganze Jahr über offen. Sie werden in der Synagoge empfangen und haben dort nach kurzer Einleitung die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Die Veranstaltungsreihe „Tarbut – Zeit für jüdische Kultur“ gibt Anlass, am Dienstag, den 10. Oktober um 15 Uhr und um 18 Uhr während des jüdischen Laubhüttenfestes (Sukkoth) die Türen der Jüdischen Gemeinde zu öffnen.

Der Besuch ist kostenfrei | Dauer ca. 60-90 Min.

Besucherinnen und Besucher werden gebeten, sich telefonisch unter 06 11 / 93 33 030 oder per Mail info@jg-wi.de anzumelden und ihren Personalausweis mitzubringen.

(Bild: Wiesbadener Synagoge)

OKT
So, 15.10.
19 Uhr

Einlass
18.30 Uhr

Sandra Kreisler

„Schum Davar“

Kulturforum, Friedrichstr. 16

„Man muss ein Leben gelebt haben, um so Chansons singen zu können …“, sagte ein Zeitgenosse über Sandra Kreisler — und weiter: „Sandra stört immer durch Mitdenken“. Genau so kommt auch „Schum Davar“ daher, mit allen seinen im hebräischen Programmtitel versteckten Mehrdeutigkeiten.

Jüdischer, querdenkerischer - dabei jedoch leicht daherkommender - Humor in der Tradition ihres berühmten Vaters Georg Kreisler. Dessen Songs, neue Songs und hunderte Jahre alte Stetl-Nigunim ergänzen sich wie selbstverständlich und werden kongenial begleitet von den Musikern Gennadij Desatnik und Valeriy Khoryshman des Trio Sho, die auch ein wenig russisches und ukrainisches Liedgut einstreuen.

Weitere Informationen: www.sandrakreisler.de

Eintritt: 7 €

Kartenvorverkauf ab 29. August: TicketBox, in Galeria Kaufhof, Eingang Friedrichstr., Wiesbaden

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.30 – 18.30 Uhr, Sa. 9.30 – 16 Uhr
Eventuelle Restkarten an der Abendkasse erhältlich.
(Bestuhlt bei freier Platzwahl)

Mit freundlicher Unterstützung:

ZENTRALRAT DER JUDEN IN DEUTSCHLAND
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Berlin Oriental Group

Kulturforum, Friedrichstr. 16

Der in Russland geborene Geiger Alexey Kochetkov, der bereits als Aletchko bekannt ist, hat nach der Auswanderung in Israel sein Faible für die nahöstliche Musik entdeckt. In Berlin hat er jüngst einige spektakuläre multikulturelle Musikprojekte geleitet.

Mit der „Berlin Oriental Group“ und diesem Spirit geht er jetzt auch auf Tour durch Deutschland. Alexeys großartiges Spiel vervollständigt sich mit dem fabelhaften Talent des türkischen Musikers Özgür Ersoy, der hervorragend Baglama und Duduk spielt und seelenvoll singt.

Die beiden und ihre Kollegen (Geige, Baglama, Gitarre, Bass und Percussion) verbreiten gute Laune und zeigen wie vielfältig und friedensstiftend Musik sein kann, wenn sich die Welten der Musiker verbinden.

Weitere Informationen:
www.alexeyviolin.com

Eintritt: 7 €

Kartenvorverkauf ab 29. August: TicketBox, in Galeria Kaufhof, Eingang Friedrichstr., Wiesbaden

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.30 – 18.30 Uhr, Sa. 9.30 – 16 Uhr
Eventuelle Restkarten an der Abendkasse erhältlich.
(Bestuhlt bei freier Platzwahl)

Mit freundlicher Unterstützung:

ZENTRALRAT DER JUDEN IN DEUTSCHLAND
Körperschaft des öffentlichen Rechts

NOV
So, 5. 11.
19 Uhr

Einlass
18.30 Uhr

Igal Avidan liest aus seinem Buch „Mod Helmy“

Wie ein arabischer Arzt in Berlin Juden vor der Gestapo rettete

Jüdische Gemeinde Wiesbaden, Friedrichstr. 33

Die wahre Geschichte des „arabischen Schindler“

Die meisten Menschen in Nazi-Deutschland reagierten gleichgültig auf die Judenverfolgung, viele nahmen aktiv daran teil. Nur 600 von ihnen wurden von Yad Vashem als Judenretter geehrt und ein einziger war ein Araber. Der Arzt Mod (Mohamed) Helmy wurde von den Nationalsozialisten als „Nichtarier“ diskriminiert und als Ägypter inhaftiert. Trotzdem half er jahrelang einer jüdischen Familie, sich vor der Gestapo zu verstecken. Mitten in Berlin gelang es ihm sogar mithilfe von Hitlers Intimfreund, dem Mufti von Jerusalem, eine Jüdin als Muslima in Sicherheit zu bringen. Igal Avidan fand Helmys ehemalige Patienten, besuchte seine Verstecke und zeichnet seine einzigartige Geschichte nach.

© Yehuda Altmann

Igal Avidan, 1962 in Tel Aviv geboren, hat in Israel Englische Literatur und Informatik und dann in Berlin Politikwissenschaft studiert. Seit 1990 arbeitet er als freier Berichterstatter aus Berlin für israelische und deutsche Zeitungen und Hörfunksender.

Eintritt frei

Besucherinnen und Besucher werden gebeten, sich telefonisch unter (06 11) 933 30 30 oder per Mail info@jg-wi.de anzumelden.

Mitveranstalter: Deutsch-Israelische Gesellschaft, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

bewegtbildtheater präsentiert „Susanna – Ich bin ein Kontinent“

Ein musikalisches Schauspiel nach der Erzählung „Susanna“ von Gertrud Kolmar

Roncalli Haus, Großer Saal, Friedrichstr. 26–28

„… Martina Roth fesselte 80 Minuten lang als Gertrud Kolmar.“ (WAZ Februar 2017)

Susanna ein junges, lebenshungriges Mädchen nimmt ihre nüchterne, steife Erzieherin mit in ihre Fantasiewelt, die um sagenhafte Geschichte, um Tiere und Fabelwesen kreist. In dieser fantastischen Welt thront dieses traumwandelnde Mädchen mit offenem, wildem Haar und in blutrotem Kleid wie eine Königstochter auf einer Leiter und fordert ihr Recht auf Liebe und Sinnlichkeit zu einem Mann.

Zwei Frauenfiguren, beide gespielt von Martina Roth. Susanna als reale Figur auf der Bühne, die Erzieherin als Charakter auf der Leinwand. Eine Spielart, die Extremleistungen von einer Schauspielerin abverlangt, gilt es doch, fast ein-einhalb Stunden synchron mit der von ihr selbst im Film dargestellten Figur zu bleiben. Die bewegten Bilder sind von enormer Präsenz und leuchtender Erzählkraft. Mit diesem Kunstgriff, entsteht so ein leidenschaftlicher, zauberhafter und eindringlicher Theaterabend, der unter die Haut geht.

Martina Roth: Schauspiel und Gesang
Johannes Conen: Vertonung, Gitarre und bewegtbild

Weitere Informationen: www.bewegtbildtheater.de

Eintritt: 7 €

Kartenvorverkauf ab 29. August an der Pforte des Roncalli Hauses.

Eventuelle Restkarten an der Abendkasse erhältlich. (Bestuhlt bei freier Platzwahl)

Mitveranstalter: Evangelische Stadtakademie Wiesbaden, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Katholische Erwachsenenbildung Wiesbaden

NOV
So, 26.11.
19 Uhr

Einlass
18.30 Uhr

Klassisches & im Geiste des Jazz

Zum Gedenken an Erwin Schulhoffs 75. Todesjahr
Werke von E. Schulhoff, F. Mendelssohn-Bartholdy, Don Jaffé u. a.

Kulturforum, Friedrichstr. 16

© Cara Gutman

Die renommierten Pianistinnen Monica und Cara Gutman präsentieren im Verbund mit dem international tätigen Cellisten Ramón Jaffé ein Gedenkkonzert für den vor 75 Jahren auf der Wülzburg umgekommenen, eminent bedeutenden Komponisten Erwin Schulhoff. Schulhoff war ein großer Grenzgänger, beheimatet in der Klassik, machte er immer wieder Ausflüge in die Welt des Jazz und schrieb Texte im Geiste des Dadaismus. Seine Musik wurde in unserer Zeit vor allem durch den großen Geiger Gidon Kremer, einem Landsmann R. Jaffés, dem breiteren Publikum näher gebracht.

© Cara Gutman

Schulhoffs Werke werden in diesem Programm umrahmt mit Werken von Felix und Fanny Mendelssohn, Ernest Bloch & Don Jaffé.

Weitere Informationen: www.monica-gutman.de und www.ramonjaffe.de

Eintritt: 7 €

Kartenvorverkauf ab 29. August: TicketBox, in Galeria Kaufhof, Eingang Friedrichstr., Wiesbaden

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.30 – 18.30 Uhr, Sa. 9.30 – 16 Uhr
Eventuelle Restkarten an der Abendkasse erhältlich. (Bestuhlt bei freier Platzwahl)

DEZ
Di, 5.12.
19.30 Uhr

Adriana Altaras — Autorenlesung

„Das Meer und ich waren im besten Alter. Geschichten aus meinem Alltag“

Literaturhaus Villa Clementine, Frankfurter Straße 1

Die Schauspielerin, Regisseurin und Autorin Adriana Altaras ist bekannt für ihre klugen Betrachtungen des Alltags. Bei ihr kann alles zu einer mitreißenden Geschichte werden, die scheinbar mühelos existenziellen Fragen nachgeht. Im familiären Alltag, bei zwischenmenschlichen Begegnungen, im Film, der Literatur und dem Theater findet sie typische Zeichen unserer Gegenwart. In dem Band ist ebenso Platz für eine Geschichte über einen KZ-Gedenkstättenbesuch mit dem jüngsten Sohn wie über Nachhilfestunden in türkischer Geschichte bei ihrem Fischhändler. Mit ihrem neuen Erzählband ist ihr eine Liebeserklärung an die jüdische Literatur und eine Kriegserklärung an die Angst gelungen.

Adriana Altaras wurde in Zagreb geboren und lebt heute in Berlin. Sie studierte Schauspiel und spielte in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen. Seit langem inszeniert sie an Schauspiel- und Opernhäusern. Altaras erhielt u.a. den Bundesfilmpreis. Von ihr erschienen die Bücher „Titos Brille“ und „Doitscha“.

© Gene Glover

Eintritt: 8 €, ermäßigt 5 € zzgl. VVG
Abendkasse: 11 €, ermäßigt 8 €

Vorverkauf bei: Tourist-Information Wiesbaden, TicketBox, in Galeria Kaufhof, Eingang Friedrichstr.

Online unter www.wiesbaden.de/literaturhaus

Veranstalter: Literaturhaus in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Wiesbaden

Das Jüdische Lehrhaus wurde im Juni 2013 neu gegründet.
Das Bildungsangebot richtet sich an alle, die Interesse an jüdischer Kultur und Geschichte haben.

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.

„GEH HIN UND LERNE“

Lernen im Judentum

Referent: Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama

- Mittwoch, 6. September | 19.30 Uhr

Ort: Jüdische Gemeinde Wiesbaden | Teilnahme kostenfrei

TEXTE IM ÜBERFLUSS

Jüdische Bibelauslegung im Gespräch — Gen 22, 1–19 (1. Mose 22, 1–19), die so genannte „Bindung Isaaks“

Referent: Professor Dr. Dr. h.c. Daniel Krochmalnik

- Sonntag, 5. November | 16.30 – 18.30 Uhr

Ort: Jüdische Gemeinde Wiesbaden | Teilnahme kostenfrei

FELDENKRAIS – MENSCH UND METHODE

„Sich selbst zu erkennen scheint mir das Wichtigste zu sein, was ein Mensch für sich tun kann.“

Erfahren Sie seine Lebensgeschichte und die Wirkungsweise seiner Arbeitsmethode an Leib und Seele.
Mit Karoline Röhr, lizenzierte Feldenkrais®-Practitioner

- Donnerstags, 16.11. – 14.12. | 19 – 20.30 Uhr | 4 x 90 Min.

Ort: Jüdische Gemeinde Wiesbaden | Kosten: 58 €

„SCHLAGE DIE TROMMEL UND FÜRCHTE DICH NICHT!“

Heinrich Heine (1797 – 1856), zum 220. Geburtstag

Referent: Hartmut Boger, Vorstand der vhs Wiesbaden

- Dienstag, 21. November | 18 – 21 Uhr

Ort: Villa Schnitzler, Biebricher Allee 42, Bibliothek

14 € mit kleiner Bewirtung | vhs-Kurs P20135

„JUDEN UNTER DEM HALBMOND“

(Über)Leben im europäischen Jerusalem – Juden in Bosnien-Herzegowina

Referent: Oliver Glatz, Judaist und Islamwissenschaftler

- Sonntag, 3. Dezember | 11 – ca. 15 Uhr.

Ort: Jüdische Gemeinde Wiesbaden | 12 € inkl. Mittagsimbiss

JÜDISCHES KOCHEN

Leitung: Anat Kozlov

27. August: Kochen und backen mit Sommergemüse und Obst

29. Oktober: Warme und leichte israelische Küche

- Sonntags, 9.30 – 13.30 Uhr

Ort: Jüdische Gemeinde Wiesbaden | 17 € (inkl. Zutaten)

ISRAELISCHE TÄNZE

Leitung: Iris Lazimi

- Montags, 19 Uhr – 21 Uhr

Sieben Termine: 23 Oktober bis 4. Dezember

Ort: Jüdische Gemeinde Wiesbaden | Kosten: 56 €

HEBRÄISCH

Lehrerin: Nira Scherer

In Kooperation mit der Volkshochschule Wiesbaden e.V.

Wird in verschiedenen Stufen angeboten.
Ab 11. bzw. 14. September,
6. September Konversationsclub

Ort: Elly-Heuss-Schule, Platz der deutschen Einheit 2

Jüdisches Lehrhaus

JÜDISCHE GEMEINDE
WIESBADEN

Weitere Informationen im Programmheft und unter:
www.jg-wi.de/Lehrhaus

So erreichen Sie uns:
Telefon: 06 11 – 93 33 030
Fax: 06 11 – 93 33 03 19
E-Mail: lehrhaus@jg-wi.de

תרבות

TARBUT

Zeit für jüdische Kultur

Jüdische Allgemeine

Sichern Sie sich jetzt das Kennenlern-Abo:
Lesen Sie die Jüdische Allgemeine 6 Wochen für nur 10 Euro!

Ein anderer Blick auf die Welt

Wochenzeitung für Politik, Kultur, Religion und jüdisches Leben

Testen Sie die Jüdische Allgemeine im Kennenlern-Abo
Sparen Sie 24 % gegenüber dem regulären Bezugspreis und erhalten die Jüdische Allgemeine 6 Wochen lang für nur 10 Euro nach Hause.

Jüdische Allgemeine direkt bestellen unter:
Fax: 030 – 27 58 33 199 · abo@juedische-allgemeine.de
www.juedische-allgemeine.de/abonnement

Impressum:

Redaktion: Dr. Jacob Gutmark
und Steve Landau
Jüdische Gemeinde Wiesbaden
Tel.: 06 11/ 933 30 30
www.jg-wi.de

Auflage: 7.000

© Jüdische Gemeinde Wiesbaden
und Kulturamt der Landeshauptstadt
Wiesbaden
Tel.: 06 11/31 36 40
www.wiesbaden.de